

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Abschreib. 221 738, Theater- u. Restaurationsbetrieb Elberfeld 35 425, Verwaltungs-Unk. 75 636, Gewinn 143 250 (davon R.-F. 7162, Tant. 9283, Div. 120 000, Vortrag 6805). — Kredit: Vortrag 2236, Betrieb 473 814. Sa. M. 476 050.

**Bilanzen per 30. Juni 1909, 1910 u. 1911:** Dieselben sind noch nicht veröffentlicht worden, weil zurzeit Streitigkeiten über die Gültigkeit des A.-R. schweben, die in erster Instanz sämtlich die Abweisung des eingelegten Protestes erbrachten.

**Dividenden 1905/06—1910/11:** 0, 4, 6, 0, 0, 0%.

**Direktion:** Georg Max Franke. **Aufsichtsrat:** Hofzimmermeister Alb. Krause, Architekt Stridde, Berlin; Fabrikbes. Joh. Wilh. Simons, Elberfeld; Dir. Rob. Christ, Schöneberg.

**Prokuristen:** Gust. Madjoke, Georg Schüttel.

## Theaterbau-Aktiengesellschaft in Stuttgart.

**Gegründet:** 18./3. 1908; eingetr. 6./7. 1908. Gründer: Brauerei Frank Stuttgart, Architekt Albert Eitel, Kgl. Hofwerkmeister Albert Hangleiter, Fabrikant Oskar Hinderer, Architekt Eugen Steigleder, Stuttgart.

**Zweck:** Erwerb des bisher im Eigentum der Rhein. Creditbank in Mannheim befindlichen, an der Kleinen Königstrasse gelegenen Baugrundstücks Nr. 12 in Stuttgart (ca. 9 a 64 qm, übernommen für M. 400 000) u. etwaigen weiteren angrenzenden Areals. Überbauung dieser Grundstücke mit einem Gebäude für den Betrieb eines Theaters, eines Restaurants u. für Geschäfts- u. Wohnräume, die Einrichtung u. event. der Betrieb des Theaters u. Restaurants sowie die Verpachtung, Vermietung; sonst. Ausnützung und die Veräußerung der Grundstücke. Die a.o. G.-V. v. 4./2. 1909 genehmigte die Erwerbung eines neben dem Gesellschaftsgrundstück liegenden Bauplatzes für M. 140 000. Nach Genehmigung der Baupläne wurde Mitte März 1909 mit dem Bau begonnen, der am 1./11. 1909 beendet wurde. Das ca. 800 Sitzplätze haltende Theater ist unter dem Namen: „Stuttgarter Schauspielhaus“ an den Direktor des Frankfurter Residenztheaters in Frankf. a. M., Max Gabriel, welcher auch den Fundus des Theaters zu beschaffen hat, vom 1./11. 1909 ab auf 5 Jahre für M. 45 000 p. a. verpachtet, zu welchem Zwecke eine eigene Ges. unter dem Namen Stuttgarter Schauspielhaus G. m. b. H. (St.-Kap. M. 56 000) errichtet wurde.

**Kapital:** M. 210 000 in 210 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 150 000. Die a.o. G.-V. v. 4./2. 1909 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 60 000 in 60 Aktien, begeben zu pari.

**Hypotheken:** M. 850 750 (Stand ult. März 1911).

**Geschäftsjahr:** 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. März 1911:** Aktiva: Immob. nebst Zubehörenden 1 111 730, Masch 14 920, Mobil. 5125, Kassa 320, Debit. inkl. Kaut. 16 632, Verlust 2518. — Passiva: A.-K. 210 000, Hypoth. 850 750, Kredit. inkl. Kaut. 90 496. Sa. M. 1 151 246.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verlustvortrag 235, Zs. 37 097, Steuern u. Abgaben 3239, Unk., Unterhalt. 3588, Abschreib. 11 641. — Kredit: Mieterträge u. Beleuchtung 53 283, Verlust 2518. Sa. M. 55 802.

**Dividenden 1908—1910/11:** 0, 0, 0% (Vorbereitungs- bzw. Baujahre).

**Direktion:** Joh. Gminder.

**Aufsichtsrat:** Prof. Immanuel Herrmann, Architekt Eugen Steigleder, Heinr. Frank, Karl Haber, Notar Herm. Gänsle.



## Museen, Panoramen, Panoptiken etc.

### Deutsches Kolonial-Museum in Berlin, Alt-Moabit 1.

**Gegründet:** 24./11. 1897; eingetr. 7./8. 1898. Gründer siehe Jahrg. 1899/1900. Carl von Beck u. Graf Hans Hermann von Schweinitz, Berlin, haben in die A.-G. eingebr. die in dem Gesellschaftsvertrage einzeln aufgeführten kolonialen Gegenstände (Waffen, Gerätschaften, ausgestopfte Tiere, Kleidungsgegenst. aus Ost- u. Südwest-Afrika, Kamerun, Togo, Neu-Guinea, Marschall-Inseln). Für diese Einlage ist jedem der beiden Inferenten der Betrag von 50 als vollgez. angesehene Aktien Lit. B gewährt worden. Dem Landschaftsmaler Rud. Hellgrewe, Berlin, wurden die von ihm für die Erhaltung, den Transport und die Versicherung der vorerwähnten Einlageobjekte und für die Vorbereitung der Einrichtung der Ges. im Gesamtbetrage von M. 6399.62 gemachten Barauslagen von der Ges. bar erstattet.

**Zweck:** Errichtung, Ausgestaltung und der Betrieb eines Kolonial-Museums zur Förderung der kolonialen Interessen. Eröffnung 15. Okt. 1899.

**Kapital:** M. 224 000 in 448 Nam.-Aktien à M. 500, und zwar 348 Aktien Lit. A und 100 Aktien Lit. B. Die Aktien Lit. A gewähren ein Vorrecht am Reingewinn und Kapital. Urspr.